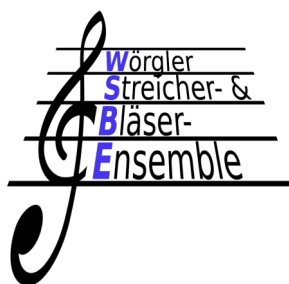


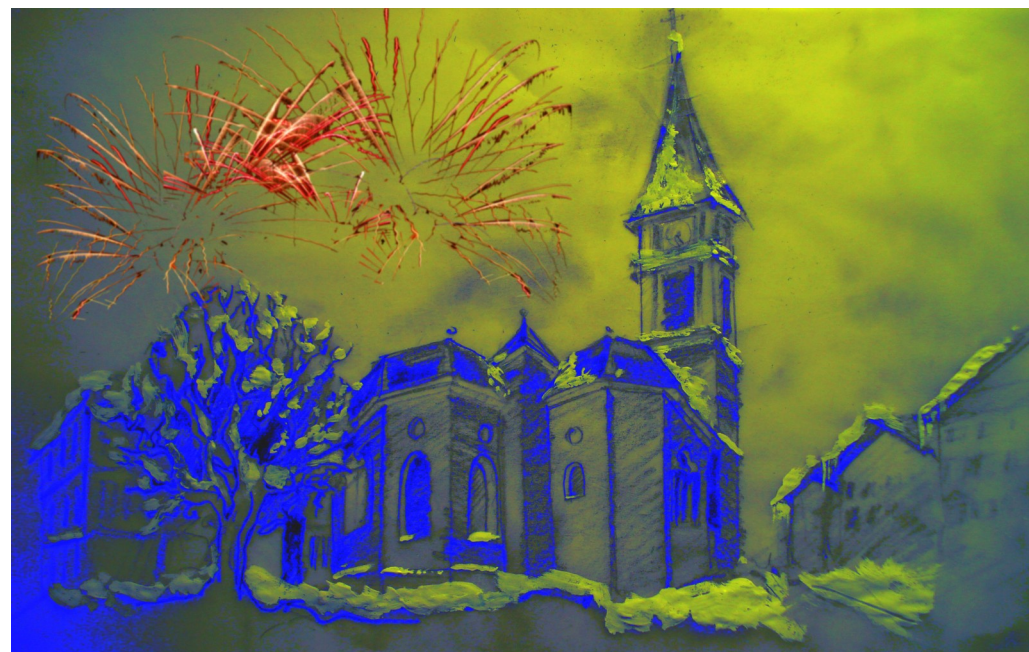
Der größte Teil von Händels Wassermusik ist für eine königliche Lustbarkeit auf der Themse im Frühsommer 1717 komponiert worden. Georg I. hat gegenüber Baron Kielmansegg (einem Hofbeamten) den Wunsch geäußert, eine Festlichkeit mit Musik auf der Themse zu veranstalten. Dieser bereitete die Lustbarkeiten auf seine Kosten vor und beauftragte Händel, die Musik dafür zu komponieren. In einem Bericht ist die Rede von zwei Booten, eines für den König und seine Begleiter und eines für die Musiker, etwa 50, die auf allen Arten von Instrumenten spielten: Trompeten, Hörner, Oboen, Fagotten, Blockflöten und Streichinstrumenten.

Wie sein Vater war auch Johann Strauss (Sohn) mit seinen beiden jüngeren Brüdern für einen anderen als den Beruf eines Musikers vorgesehen. Bei einem Kirchenmusiker wurde er aber zu einem „seriösen“ Komponisten ausgebildet. 1844 gründete er eine eigene Kapelle, die bald die Gunst des Publikums errang und mit der seines Vaters konkurrierte. Nach dessen Tod vereinigte er die beiden Kapellen unter seiner Leitung. Mit dem Beinamen des „Walzerkönigs“ galt er auf vielen Konzertreisen bis in die USA als Repräsentant des Wiener Charmes.



NEUJAHRSKONZERT

mit festlicher Barockmusik



Sonntag, 13. Jänner 2013, 11:15 Uhr
Aula des Bundesschulzentrums Wörgl
Wörgler Streicher- und Bläserensemble
Leitung: Othmar Erb

Eintritt:

Vorverkauf €12,-
Konzertkasse €14,-
Mitglieder €10,-

Kartenvorverkauf:

Papierhandlung Zangerl und
bei den Mitgliedern des Wörgler
Streicher- und Bläserensembles

Programm

G.F. Händel
(1685-1759)

Wassermusik

Suite I in F-Dur

Ouverture: Largo - Allegro
Adagio e staccato
Hornpipe - Andante
Jig
Air
Minuet
Bourée
Hornpipe
Andante

Suite II in D-Dur

Ouverture
Alla Hornpipe
Minuet
Lentement
Bourée

◆ ◆ ◆ ◆ Pause ◆ ◆ ◆ ◆

Suite III in G-Dur

Menuet
Rigaudon
Menuet
Menuet
Country Dance

J. Strauss (Sohn)
(1825-1899)

Einzugsmarsch

aus der Operette „Der Zigeunerbaron“

Sängerslust

Polka francaise op. 328

Künstlerleben

Walzer op. 316

Tritsch-Tratsch Polka

Schnellpolka op. 214

Das Wörgler Streicher- und Bläserensemble

Othmar Erb (Blockflöte)
Maria Schablitzky (Flöte, bei J. Strauss)
Christina Hackl, Kathrin Schennach (Oboe)
Maximilian Erb, Matthias Laiminger (Fagott)
Nikolaus Dengg, Christoph Gapp (Horn)
Florian Edelmaier, Alexander Wieser (Horn, bei J. Strauss)
Hannes Ploner, Thomas Scheiflinger (Trompete)
Alexander Erb, Werner Reidinger (Cembalo)
Johannes Chmel (Orgelpositiv)

Andrea Auer, Markus Egger, Helmut Harlass, Claudius Kaligofsky,
Niklas Schöne, Christine Schwarzmair (Violine I)
Rudolf Danek, Viola Erb, Barbara Gruber, Vanita Kraml,
Viktoria Thaler (Violine II)
Inge Egebrecht, Martha Kneringer, Martin Sonderegger (Viola)
Jo De Corte, Martin Weinkamer (Violoncello)
Johannes Erb, Daniela Schablitzky (Kontrabass)

Leitung: Othmar Erb